

Erinnerungen an Zeiten

Sessy landet in unsere Zeit und das Chaos ist vorprogrammiert. 7 Kapitel ist on!!!!

Von Iruma

Kapitel 1: Warum ich?

Erinnerungen an Zeiten

(was passiert, wenn Sesshomaru in die Neuzeit kommt und mit einer Partnerin ins Mittelalter verschwindet?)

Kapitel 1: Warum Ich?

Hallo, dies ist nun meine erste FF, also seid nicht so streng mit mir. Wenn ihr Rechtschreibfehler findet, dann überseht sie einfach. So nun viel Spaß damit. (P.S: Diese FF schreibt'ne Freundin von mir. Doch die hat kein i-net und deshalb veröffentlicht sie es unter meinen Namen. Meine Freundin heisst: Taki ^^)

,...' jemand denkt

(...) Kommentar von mir

"..." jemand spricht

Ich war fertig. Zum Glück, ich hatte sehr lange gebraucht. Jetzt war mein eigener Manga fertig. (Bin großer Mangafan) Dazu musste ich extra nach Japan kommen. Es fing damit an, dass in meiner Deutschen Schule die Auslosung für einen 1-jährigen Trip nach Japan ausstand. Und zufällig wurde mein Name gezogen. Also verabschiedete ich mich von meinen Freunden und meinen Pflegeeltern und ab nach Japan. Damals war ich 2 Jahre alt gewesen, als ich in einem Korb vor die Tür meiner jetzigen Pflegeeltern abgesetzt worden war. Es war ein Brief dabei, der besagte, dass man mit mir vorsichtig umgehen sollte. Als Aufgabe meiner Schule bekam ich, mit der berühmten Mangaautorin Rumiko Takahashi einen Manga zu zeichnen. (Natürlich stimmt das nicht TT_TT) Nun war ich seit 11 Monaten in Japan. Rumiko Takahashi nahm mich bei sich auf. Zum Glück konnte sie Deutsch. (Keine Ahnung, ob sie's kann, ist eben nur ausgedacht.) Nun hatten wir beide meinen ersten Manga "Angels Dream" fertig. Der Manga war auf zwölf Bände angelegt. Die ersten sieben Bände waren bereits zu verkaufen und sie waren ein voller Erfolg. Und jeden Monat ein neuer Band. Ziemlich viel Arbeit. Ich hielt jetzt den achten Band in meinen Händen. Ich hatte mir das Leben als Mangaka leichter vorgestellt. Doch einen Vorteil bot es, bei einer berühmten Mangaka zu wohnen. Ich wusste immer, was als nächstes bei meinem Lieblingsmanga "Inu Yasha" passieren würde. Zudem lernte ich Japanisch. "Hast du

den achten Band fertig? Die Leute warten schon sehnsüchtig darauf!" "Ja Rumiko, habe ich. Sieh ihn dir mal an. Vielleicht findest du noch ein paar Fehler," antwortete ich Rumiko, die gerade mit einer Tasse Tee bewaffnet ins Zimmer trat. "Ok, mach ich. Aber jetzt ab in die Schule. Auch Mangaka müssen dorthin." "Ja, Rumiko. Ich bin schon weg." Ich packte meine Tasche und rannte aus dem Haus. Wenn ich mich beeilte, konnte ich noch pünktlich kommen. Plötzlich stolperte ich über einen Stein und schwarz, teilweises blau schimmerndes, Licht umgab mich. Ich sah mich genauer in diesem schwarzen Nichts um. Dann bekam ich einen Schlag auf den Hinterkopf und ich wurde Bewusstlos.

"Ob sie Tot ist?" "Nein, sie atmet noch. Sieh genauer hin!" "Du hast Recht. Ob sie verletzt ist?" "Nein, dass hätte ich sofort gerochen!" Stimmen. Ich konnte Stimmen hören. Aber ich kannte sie nicht. Und tot war ich nach Aussagen der Stimmen nicht. Ich versuchte meine Augen zu öffnen, doch es gelang mir nicht so richtig. Diese Kopfschmerzen! Wo kamen die auf einmal her? Nicht zum aushalten. Ich versuchte nochmals meine Augen zu öffnen und diesmal gelang es mir auch. Nun sah ich zwei verschwommene Gestalten vor mir. Sie sahen mich direkt an. "Oh, sie ist aufgewacht. Sag wie geht es dir?" Sie sprach auf Japanisch, also musste ich in einem Krankenhaus sein. "Wenn man Kopfschmerzen und leichte Übelkeit als normal bezeichnet, dann gut", antwortete ich in gebrochenem Japanisch. "Wo bin ich?", fragte ich jetzt. Nun sah ich die Gestalten etwas genauer an. Die, die mich angesprochen hatte, war ein etwas älteres Mädchen, mit einer Schuluniform. Ich schätzte sie auf Mitte 20. Die Person neben ihr war ein Junge in einem roten Gewand. Er hatte spitze Fingernägel, fast wie Krallen, und Hundehohren. Einen Moment. HUNDEOHREN??? Ich stand gerade auf, als ich Bekanntschaft mit einem Holzbalken machte, der über meinem Kopf hing. Ich drohte umzukippen, wurde aber noch rechtzeitig aufgefangen. "Ganz ruhig, sachte! Du brauchst keine Angst vor uns zu haben. Wir tun dir nichts. Wir haben dich neben einem Fluss gefunden. Du warst ohnmächtig. Wir haben dich dann hierher getragen."(Wo auch immer dieses 'hier' sein sollte)sagte mir das Mädchen. "Mein Name ist Kagome und das hinter dir ist Inu Yasha. Du bist, wie soll ich sagen, im Mittelalterlichen Japan." Ok, wo war die versteckte Kamera? Ich fand das überhaupt nicht lustig. Wer wollte mich hier vera*piep*en? Ich kniff mich in den Arm, doch ich war noch immer dort. Vor mir stand Kagome, hinter Inu Yasha. "Doch sag, wer bist du? Du trägst für das Mittelalter komische Kleider!" "Mein Name ist Steffi. Ich komme aus dem 21. Jahrhundert. Ähm, du kommst auch nicht von hier, oder?" Kagome stutzte. "Ehrlich, das ist interessant. Wie hast du das geschafft und woher glaubst du zu wissen, dass ich auch nicht von hier komme?" " Ich habe keine Ahnung wie ich hier herkomme. Ich weiss nur noch, dass ich in ein schwarzes Loch gefallen bin und dann wurde ich ohnmächtig. Schließlich bin ich hier aufgewacht." Woher ich Kagome kannte, wollte ich jetzt nicht sagen. Es hätte nur für Verwirrung gesorgt und das wollte ich nicht, drum sagte ich nur: "Ich hab geraten wer du bist. Deine Kleidung ist auch nicht normal für das Mittelalter. Du musst wissen, ich interessiere mich sehr für das Mittelalter." (Aber nicht im wirklichen Leben) "Achso! Woher genau kommst du?" Und so fing eine lange Unterhaltung zwischen mir und Kagome an. Inu Yasha ging währenddessen nach draußen, ein paar Dämonen vermöbeln, die gerade in der Nähe waren. Am Abend schlief ich dann wohlbehalten ein.

" Achtung, Ein Dämon. Es ist Inu Yasha's Bruder, Sesshomaru- sama. Er will wieder Tessaiga stehlen." Ich wachte auf. ‚Was soll der Lärm ich will noch schlafen,‘ dachte ich, doch als den Namen Sesshomaru hörte, war meine Müdigkeit wie weggeblasen. ‚Er, Hier? Muss er immer zu den ungünstigsten Zeiten Tessaiga stehlen wollen? Ich muss schleunigst hier weg. Am besten zu den Brunnen.‘ Waren meine einzigsten Gedanken. Ich hoffte, dass es funktionieren würde. Ansonsten war ich aufgeschmissen. Ich packte meinen Rucksack, indem noch meine Schulbücher drin waren und floh Hals über Kopf aus der Hütte. Draußen hörte ich die Stimmen von Inu Yasha und Sesshomaru. " Willst du schon wieder Tessaiga stehlen?" " Was glaubst du wohl? Natürlich." Antwortete er gelassen. " Du wirst es nie bekommen, du Bastard! Kapiert das endlich." Inu Yasha zog Tessaiga und griff an. Kagome stand mit Pfeil und Bogen dort. Irgendwie war es schon spannend diesem Kampf zuzusehen. Schon in der Serie waren sie spannend, doch Life dabei zu sein war noch spannender. Allerdings fehlten Miroku, Sango und Shippo. ‚Vielleicht sind sie ja ausgewandert, wer weiss, wie weit die hier waren.‘ Auf einmal hörte ich ein summen, und dann lag Tessaiga neben mir. Sesshomaru hatte mit Toukijin, Tessaiga aus Inu Yasha's Hand geschlagen und kam nun direkt auf mich zu. ‚Was jetzt. Wenn er mich entdeckt habe ich einen A*piep* voller Probleme.‘ Nun stand Sesshomaru direkt neben mir und sah Tessaiga an. Er schien mich nicht bemerkt zu haben. "Steffi, hau da ab, oder willst du dich umbringen lassen?" Rief Inu Yasha mir zu. Na ganz toll, nun drehte sich Sesshomaru zu mir um. Tatsächlich bemerkte er mich erst jetzt. Ich hätte diesem Halbdämon am liebsten jetzt den Hals umdrehen können. Nur zwei Sekunden später hing ich in der Luft und Sesshomaru drückte mir die Kehle zu. "Lass sie runter Sesshomaru!" ,rief Kagome und schoss einen Pfeil auf Sesshomaru. Dieser wich unbeeindruckt aus und landete neben Kagome. " Du nervst Weib, also stirbst du!" Sagte er zu ihr. Inu Yasha sah seine Chance gekommen, schnappte sich Tessaiga und attackierte Sesshomaru erneut. Dieser drückte mir die Kehle weiter zu, sodass ich anfang nach Luft zu röcheln. " Einen Schritt näher und ihr habt eine Leiche mehr. Ich nehme dieses Weib mit. Bring mir Tessaiga innerhalb von zwei Wochen, ansonsten seht ihr dieses Weib nie wieder. Du weißt, wo du mich findest." Mit diesen Worten packte er mich auf seine Schultern und sprang davon. Meinen Hals ließ er los, damit ich wieder Luft bekam. Ich nahm viel Luft und schrie meinem Entführer direkt ins Ohr: " Du arrogantes Hündchen, lass mich auf der Stelle los. Ich bin nicht deine Geisel! Kapiert?!" Sesshomaru zuckte kurz mit den Ohren und dann machte ich Bekanntschaft mit einem Baum. Sesshomaru hielt mich eisern am Hals fest und meinte kühl: "Ich kann dich auf der Stelle töten, Weib. Also pass auf was du sagst." Er blickte mich emotionslos an. Pure Kälte lag in seinen Augen und schien wie Gänsehaut den Rücken hoch zu kriechen. Ich hatte Angst. "Ich spüre deine Angst, wertloses Weib." Spott klang in seiner Stimme mit. Er sah belustigt aus, als würde er sich einen Spaß aus meiner Angst machen. "Nein, du machst mir keine Angst Schoßhündchen. Nur deine Arroganz ist echt beängstigt. Bis jetzt kenne ich niemanden, der dich darin schlagen kann, Plüschtier." Das war die falsche Antwort. Zur Belohnung dieser Antwort wurde mir die Kehle weiter zugeschnürt. Nun bekam ich wirklich keine Luft mehr. "Ich bin kein Schoßhündchen und erst recht kein Plüschtier." (Woher weiss er, was ein Plüschtier ist o.O? Er hat doch nicht etwa... *prust, lach*) Dann bekam ich wieder eine Schlag auf den Hinterkopf und ich wurde wieder bewusstlos. Mein letzter Gedanke war: ‚Warum eigentlich immer ich? Irgendjemand mag mich da oben wohl nicht!‘ Dann wurde mir schwarz vor Augen.

Also, hier hör ich mal auf. Falls irgendein krankes Hirn diese Geschichte gelesen sag ich schon mal im voraus: "DANKE!!!!^o^" So nun müsst ihr euch bis zum nächsten Teil Gedulden. Will Kommiss sehen *Kommissüchtigist*. Also bis dann. Eure Iruma, aber eigentlich ist es von meiner Freundin:
(Taki ^^)